Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

Qualität für Menschen

Vorlage Nr. 14/3415

öffentlich

Datum: 02.09.2019
Dienststelle: Fachbereich 43
Bearbeitung: Herr Mavroudis

Landesjugendhilfeausschuss	**19.09.2019**	**Kenntnis**
Gesundheitsausschuss	**20.09.2019**	**Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

„Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern im Rheinland": Stand der Umsetzung des Beschlusses zum Antrag Nr. 14/227/1 CDU, SPD

Kenntnisnahme:

Der Bericht zum Stand der Umsetzung der vorgesehenen Untersuchung von Angebots- und Vernetzungsstrukturen im Bereich „Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern im Rheinland" (Beschluss der LVers zum Antrag Nr. 14/227/1 CDU, SPD) wird gemäß Vorlage Nr. 14/3415 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.	nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	PG 052		
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan	50.000,- €
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan	
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			siehe Zusammenfassung!
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten			ja

In Vertretung

B a h r - H e d e m a n n

Zusammenfassung:

Der politische Auftrag „Unterstützung von Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern" (Beschluss der LVers zum Antrag Nr. 14/227/1 CDU, SPD) sieht vor, dass ein Konzept für ein LVR-Förderprogramm zur Unterstützung von regionalen Hilfeangeboten für Kinder und Jugendliche mit psychisch kranken und/oder suchterkrankten Eltern entwickelt wird. Grundlage des Programms soll eine Bestandsanalyse der aktuellen Angebote und Bedarfe in den Mitgliedskörperschaften im Rheinland durch ein externes Institut sein.

Zur Umsetzung des politischen Auftrages wurde im Dezember 2018 eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe mit Vertretungen aus Dez. 4 (Federführung) und Dez. 8 eingerichtet. Die Arbeitsgruppe hat im Rahmen einer Leistungsanfrage im Frühling 2019 insgesamt fünf Institute angefragt, ein Angebot zur Umsetzung der Bestandsanalyse einzureichen. Das Votum in der Arbeitsgruppe fiel einstimmig zugunsten des Dachverbandes Gemeindepsychiatrie e.V. aus.

Die Untersuchung, die unter anderem eine Befragung aller Jugendämter und Gesundheitsämter im Rheinland sowie Expertengespräche mit ausgewählten Akteuren aus dem Handlungsfeld vorsieht, soll am 01.09.2019 beginnen und bis zum 30.04.2020 abgeschlossen sein.

Auf der Grundlage der Ergebnisse wird die Arbeitsgruppe einen Vorschlag für ein LVR-Programm zur Weiterentwicklung der Hilfen im Rheinland erarbeiten und den politischen Gremien bis zum Sommer 2020 zur Entscheidung vorlegen. Für dieses Programm sind im Haushalt 2020 und 2021 jeweils 450.000,- Euro angemeldet.

Diese Vorlage berührt die Zielrichtung „Das Kindeswohl und Kinderrechte im LVR als inklusiven Mainstreaming-Ansatz schützen" des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3415:

Bericht zur Umsetzung des politischen Auftrages „Unterstützung von Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern"

Zum Hintergrund

Der Landschaftsverband Rheinland beabsichtigt, ein Konzept für ein LVR-Förderprogramm zur Unterstützung von regionalen Hilfeangeboten für Kinder und Jugendliche mit psychisch kranken und/oder suchterkrankten Eltern zu entwickeln. Grundlage des Konzeptes und der Ausrichtung des Förderprogramms soll eine Bestandsanalyse der vorhandenen Hilfeangebote und -strukturen in den Mitgliedskörperschaften im Rheinland durch ein wissenschaftliches Institut sein.

Die Umsetzung erfolgt gemäß politischem Auftrag durch Dezernat 4 (Federführung) in Kooperation mit Dezernat 8. Hierzu wurde 2018 eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen beider Dezernate ins Leben gerufen. Bei der Sitzung der Arbeitsgruppe am 14.12.2018 wurde entschieden, eine Untersuchung von Angebots- und Vernetzungsstrukturen im Bereich „Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern im Rheinland" durch ein externes Institut in Auftrag zu geben. Hierfür stehen im Haushalt 50.000,- Euro zur Verfügung.

Die Auswahl eines wissenschaftlichen Instituts

Für die Vergabe der Untersuchung wurden fünf Institute ausgewählt und mit Leistungsanfrage vom 10.04.2019 (siehe **Anlage 1**) um Abgabe eines Angebotes gebeten:

1. Das ism/Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz
2. Das Institut für empirische Gesundheitsökonomie (IFEG)
3. Die Gesellschaft für Forschung und Beratung im Gesundheits- und Sozialbereich mbH – FOGS
4. Der Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.
5. Das Sozialwissenschaftliche Umfragezentrum (SUZ) GmbH Duisburg

Bei allen Instituten wurde vom Grundsatz her davon ausgegangen, dass sie über Erfahrungen aus dem Handlungsfeld und der Durchführung empirischer Untersuchungen verfügen.

Angebote eingereicht haben das Institut für empirische Gesundheitsökonomie (am 08.05.2019), der Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V. (am 08.05.2019) und das Sozialwissenschaftliche Umfragezentrum GmbH Duisburg (am 12.05.2019). Die Angebote wurden in der Arbeitsgruppe am 22.05.2019 diskutiert und bewertet. Das Votum fiel einstimmig zugunsten des Dachverbandes Gemeindepsychiatrie e.V. aus. – Das vom Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V. eingereichte Angebot ist als **Anlage 2** beigefügt.

Die vorgesehenen Untersuchungsschritte

Die Durchführung der Untersuchung soll am 01.09.2019 beginnen und bis zum 30.04.2020 abgeschlossen sein. In einer gemeinsamen Sitzung der Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen des Dachverbandes Gemeindepsychiatrie e.V. wurden folgende Untersuchungsschritte abgestimmt (**Anlage 3**):

- Es soll eine Befragung aller Jugendämter und Gesundheitsämter im Rheinland erfolgen (Untersuchungsbaustein I), da diese in einer zentralen Planungs- und Steuerungsrolle für die Angebotslandschaften gesehen werden.
- Mit ausgewählten Vertretungen von öffentlichen und freien Trägern, Einrichtungen sowie Verbänden aus dem Handlungsfeld sollen Expertengespräche geführt werden (Untersuchungsbaustein II). Bei der Auswahl sollen die Gebietskörperschaften Kreise,

kreisfreie Städte, größere und kleinere kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt repräsentiert sein.

- Parallel zur Gesamterhebung soll eine breite schriftliche Ansprache aller relevanten Träger, Verbände und Einrichtungen im Handlungsfeld erfolgen, verbunden mit der Bitte um Eintragung der jeweiligen Angebots- und Kontaktdaten in den Online-Atlas „Kinder psychisch erkrankter Eltern" auf der Internetseite *www.kinder.mapcms.de* (Untersuchungsbaustein III). Auf diesem Weg soll das Bild über vorhandene Angebotsstrukturen komplementiert werden.
- Vorhandene Studienergebnisse und Expertisen zum Themenfeld sollen praxisnah aufbereitet werden (Untersuchungsbaustein IV).

Die Ergebnisse der Untersuchung und daraus abgeleitete Empfehlungen sollen bis Ende April 2020 in einem Abschlussbericht des Instituts gebündelt vorliegen.

Auf der Grundlage des Abschlussberichtes wird die Arbeitsgruppe dann ein Programmkonzept zur Weiterentwicklung der Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern im Rheinland erarbeiten und den politischen Gremien zur Entscheidung vorlegen. Für dieses Programm sind im Haushalt 2020 und 2021 bereits jeweils 450.000,- Euro angemeldet.

In Vertretung

B a h r - H e d e m a n n

LVR-Dezernat Kinder, Jugend und Familie
LVR-Landesjugendamt Rheinland
LVR-Fachbereich Jugend

LVR · Dezernat 4 · 50663 Köln

Datum und Zeichen bitte stets angeben

10.04.2019
43.14

Herr Mavroudis
Tel 0221 809-6932
Fax 0221 809-4380
alexander.mavroudis@lvr.de

Leistungsanfrage einer Untersuchung von Angebots- und Vernetzungsstrukturen im Bereich „Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern im Rheinland"

(Vergabe-Nummer 43.14-KipE-2019)

1 Darstellung des Auftraggebers

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) arbeitet als Kommunalverband mit rund 19.000 Beschäftigten für die 9,6 Millionen Menschen im Rheinland. Mit seinen 41 Schulen, zehn Kliniken, 19 Museen und Kultureinrichtungen, drei Heilpädagogischen Netzen, vier Jugendhilfeeinrichtungen und dem Landesjugendamt erfüllt er Aufgaben, die rheinlandweit wahrgenommen werden. Der LVR ist Deutschlands größter Leistungsträger für Menschen mit Behinderungen und engagiert sich für Inklusion in allen Lebensbereichen. „Qualität für Menschen" ist sein Leitgedanke.

Die 13 kreisfreien Städte und die zwölf Kreise im Rheinland sowie die StädteRegion Aachen sind die Mitgliedskörperschaften des LVR. In der Landschaftsversammlung Rheinland gestalten Politikerinnen und Politiker aus den rheinischen Kommunen die Arbeit des Verbandes.

Die im Folgenden beschriebene Initiative ist eine Kooperation des LVR-Derzernates Jugend mit dem LVR-Dezernat „Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen".

Das ***LVR-Dezernat Jugend*** berät und unterstützt die rheinischen Jugendämter aus pädagogischer, wirtschaftlicher, rechtlicher und organisatorischer Sicht. Gemeinsam mit den örtlichen Fachkräften werden Arbeitshilfen, Konzepte, Modellvorhaben erarbeitet und weiterentwickelt. Zur Qualifizierung und Information der Fach- und Leitungskräfte, der Ausschussmitglieder und der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe bietet das LVR-Dezernat zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen an.

Im Fokus des ***LVR-Dezernates „Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen"*** stehen Menschen mit psychischen Erkrankungen oder geistigen

Behinderungen. Psychische Leiden sind in unserer heutigen Gesellschaft weit verbreitet. Schätzungen gehen davon aus, dass jeder vierte Bürger im Laufe seines Lebens an einer psychischen Krankheit leiden wird. Psychisch Kranke brauchen deshalb spezielle und effektive Hilfen, die sie in den LVR-Kliniken bekommen. Zukunftsweisend und erfolgreich sind zudem die Konzepte für Menschen, die geistig oder mehrfach behindert sind – umgesetzt zum Beispiel in Heilpädagogischen Netz werken.

Weitere Informationen zum LVR und zu den Leistungen der Fachdezernate bietet die Homepage www.lvr.de.

2 Der Untersuchungsgegenstand

Kinder und Jugendliche mit psychisch und/oder suchterkrankten Eltern(-teilen) sind in ihrer Entwicklung mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Sie erfahren oft nicht die Unterstützung, die sie selbst für ein gelingendes Aufwachsen benötigen und sind bei wichtigen Aufgaben wie zum Beispiel der schulischen Bildung auf sich alleine gestellt. Zudem ist das Erleben von Kindheit und Jugend beeinträchtigt, da sie oft genug früh „erwachsen" denken und handeln müssen, um mit den Folgen der Krankheit ihrer Eltern(-teile) klar zu kommen oder sogar Aufgaben für sie in der Familie zu übernehmen. Durch dieses Lebensumfeld erhöht sich zudem ihr eigenes Risiko, im Laufe ihres Lebens selbst psychisch und/oder suchtkrank zu werden.

Eine weitere Erfahrung ist, dass es zwar viele Unterstützungsangebote der Kinder- und Jugendhilfe, des Gesundheitswesens und der Sozialhilfe für psychisch und/oder suchterkrankte Eltern (-teile) gibt. Die Kinder selbst werden von den engagierten Fachkräften oft nicht ausreichend mit in den Blick genommen, da sie selbst (noch) nicht erkrankt sind. Das bedeutet, dass notwendige Hilfen für Kinder und Jugend lichen oft nicht als Regelleistung vorgehalten werden.

Um nicht nur den erkrankten Eltern(-teilen) gut zu helfen, sondern auch deren Kinder frühzeitig mit in den Blick zu nehmen, bedarf es vor Ort in den Kommunen und Regionen abgestimmter, gut zugänglicher Angebotsstrukturen und einer Vernetzung der relevanten Träger, Ämter und Institutionen aus den verschiedenen Politikfeldern.

Der LVR ist mit seinen Zuständigkeiten in der Jugendhilfe, der psychiatrischen Versorgung inklusive der Behandlung von Abhängigkeitserkrankten und der Behindertenhilfe in den Bereichen tätig, von denen belastete Familien Hilfen erwarten können. Da die konkreten Hilfen aber sinnvollerweise immer nur in den Kommunen und Regionen erbracht und koordiniert werden können, möchte der LVR die Mitgliedskörperschaften bei der Bewältigung dieser Aufgabe unterstützen. Ziel ist es dabei, die Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern nachhaltig zu gewährleisten.

Der Landschaftsverband Rheinland hat deshalb vor, ein Konzept zur Unterstützung der bestehenden oder neu aufzubauenden regionalen Angebote von Hilfen für Kinder und Jugendliche mit psychisch kranken und/ oder suchterkrankten Eltern zu ent wickeln und ein Verstetigungsprogramm aufzulegen. Grundlage des Programms soll eine Bestandsanalyse der aktuellen Unterstützungsangebote in den Mitgliedskörperschaften im Rheinland durch ein wissenschaftliches Institut sein.

3 Aufgabenbeschreibung

Die Erfassung und Analyse von bestehenden Angebots- und Vernetzungsstrukturen im Bereich „Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern im Rheinland" durch das wissenschaftliche Institut soll am 1. August 2019 beginnen und bis zum 30. März 2020 abgeschlossen sein.

Im genannten Zeitraum sind insbesondere folgende Leistungen zu erbringen:

1. *Entwicklung des Konzeptes und der Instrumente für die Durchführung der Iststands-Analyse im Rheinland*. Diese Analyse soll nach jetzigem Stand insbesondere folgende Aspekte umfassen:
   - Beschreibung vorhandener Angebote bezogen auf die Merkmale Kommune, Träger, Angebotsform, Ziele, Zielgruppe, Laufzeit, Personal, Finanzierung.
   - Kooperationspartner der Träger der Angebote bei der Planung und Durchführung sowie Einbindung in örtliche Netzwerke (der Prävention, gegen Kinderarmut, der Frühen Hilfen …).
   - Koordinierungs- und Netzwerkstrukturen der kommunalen Ämter (Jugendamt, Gesundheitsamt) für „Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern".
   - Bezogen auf alle Gestaltungsebenen:
     - „Stolpersteine" und Wiederstände bei der Umsetzung.
     - Gelingensfaktoren bei der Umsetzung.
     - Bewertungen der verschiedenen Akteursgruppen sowie, bei den Angeboten, der Zielgruppen von „Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern".
   - Planungsdaten der Kommunen zu vorhandenen Bedarfen der Zielgruppen und zur Abdeckung derselben.
   - Unterstützungsbedarfe bezogen auf die (weitere) strukturelle Absicherung der „Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern" durch den LVR.
2. *Befragung der Kommunen sowie weiterer relevanter Träger im Rheinland* zu bestehenden Angebots- und Vernetzungsstrukturen im Bereich „Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern".
3. *Aufbereitung vorhandener Studien und Untersuchungen Anderer zum Themenbereich „Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern" (Meta studie).* Hierzu gehören die Aktivitäten der gleichnamigen Arbeitsgruppe beim AFET Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. auf Bundesebene (https://www.ag-kpke.de/).
4. *Entwicklung eines Plausibilitätsmodells* bezogen auf rheinlandweit existierende Bedarfe bei den Zielgruppen und daraus resultierende notwendige Angebotsstrukturen in Kommunen.
5. *Durchführung von Expertengesprächen* zur Reflexion/Rückversicherung zentraler Erkenntnisse im Untersuchungszeitraum.
6. *Aufbereitung der Ergebnisse in einem Abschlussbericht.*

Zu berücksichtigen ist, dass es sich hierbei um kein abschließendes Leistungsspektrum handelt. Weitere aus dem Umsetzungsprozess erwachsende Maßnahmen sind vom Grundsatz her möglich.

Die konzeptionelle Klärung und Umsetzung der einzelnen Leistungen soll nach Auftragserteilung in Abstimmung mit dem LVR als Auftraggeber erfolgen. Hierfür sind Treffen zu Beginn und während der Umsetzung beim LVR in Köln vorgesehen.

4 Vergütung und Vertragsbedingungen

Für die ausgeschriebene Leistung stehen insgesamt bis zu 49.000 Euro zur Ver fügung.

Die Vergütung erfolgt in vier Raten und anteilig nach Fortschritt der Umsetzung der einzelnen Maßnahmenschritte. Die zeitliche und finanzielle Konkretisierung der einzelnen Ratenzahlungen erfolgt im Rahmen der Vertragsklärung.

Es gelten die Vertragsbedingungen des Landschaftsverbandes Rheinland. Der Bieter akzeptiert mit seiner Angebotsabgabe die in den Vergabeunterlagen aufgeführten Vertragsbedingungen und Forderungen des LVR. Vertragsbedingungen des Bieters finden keine Anwendung. Sollte ein Bieter auf seine Vertragsbedingungen bestehen, in den Angebotsunterlagen darauf hinweisen oder diese beifügen, dann wird sein Angebot von der Wertung und damit vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

5 Anforderungen an den Auftragnehmer

Der Auftragnehmer soll über langjährige Erfahrungen mit Untersuchungen sowie über fachliches Know-how im Bereich „Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern" verfügen.

Dies ist durch entsprechende Angaben zu Untersuchungsaktivitäten sowie zur Qualifikation der beteiligten Mitarbeiter_innen bei der Einreichung des Angebotes zu belegen (siehe Punkt 6).

Der Auftragnehmer ist zudem verpflichtet, den Datenschutz sicherzustellen. Er achtet darauf, dass nur solche Sozialdaten ermittelt und verarbeitet werden, die durch den Untersuchungsgegenstand erforderlich sind.

6 Verfahren und Fristen

Das Angebot zur Erfassung und Analyse von bestehenden Angebots- und Vernetzungsstrukturen im Bereich „Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern im Rheinland" soll insbesondere folgende Angaben umfassen:

1. Vorstellung des Instituts mit Angaben:
   - Zur Größe des Instituts (Personal, Jahresumsatz).
   - Zu den bisherigen Aktivitäten/Projekten zum Themenbereich „Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern".
   - Zum Qualifikationsprofil der Mitarbeiter_innen, die die Untersuchung durchführen.

2. Eine Konzeptskizze für die Umsetzung der im Abschnitt 3 aufgeführten Leistungen, die:

- Konzeptionelle Ideen und Vorschläge zur Gestaltung und Umsetzung der einzelnen Leistungsbereiche sowie
- einen Zeitplan mit Angabe der jeweils vorgesehenen Aktivitäten benennt.

3. Eine Aufschlüsselung der kalkulierten Gesamtkosten, orientiert an den unter Abschnitt 3 aufgeführten Leistungsbereichen, mit Angabe:
   - Der für jeden Leistungsbereich kalkulierten bzw. zur Verfügung gestellten Beratertage (kalkulierte Kosten pro Tag, bei unterschiedlichen Tagessätzen bitte kurz erläutern).
   - Der Sachkosten.
   - Ggf. anfallender Overhead-/Leitungskosten.

   Für die Kostenaufstellung ist der beigefügte Vordruck zu nutzen.

Dem Angebot sind zwingend vollständig ausgefüllt und unterschrieben beizufügen:

- Ein unterschriebenes Angebotsschreiben
- Die beiliegende Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit National
- Eine ausführliche Darstellung des Instituts sowie die Konzeptskizze zur Aufgabenumsetzung gem. Abschnitt 6 dieser Leistungsbeschreibung
- Die Kostenaufstellung

Sämtliche Unterlagen sind vollständig auszufüllen. Fehlende Unterlagen können zum Ausschluss führen.

Das schriftliche Angebot mit rechtskräftiger Unterschrift ist per E-Mail bis spätestens ***10. Mai 2019*** einzureichen bei:

Landschaftsverband Rheinland
Dezernat 4
Herr Mavroudis, 43.14
50663 Köln
alexander.mavroudis@lvr.de

Der LVR behält sich vor, Bieter nach Angebotsabgabe zu einem persönlichen Gespräch einzuladen und über das Angebot zu verhandeln.

Für Rückfragen und ggf. auch ein persönliches Gespräch steht Herr Mavroudis zur Verfügung.

Die Entscheidung über die Vergabe erfolgt bis Ende Juli 2019. Dabei werden folgende Kriterien zugrunde gelegt:

1. Qualität der eingereichten Leistungsbeschreibung mit dem Konzept zur Gestaltung und Umsetzung der einzelnen Leistungsbereiche
2. Fachkunde des Auftragnehmers
3. Preis in Verbindung mit den angebotenen Leistungen

Firmenstempel

DACHVERBAND
Gemeindepsychiatrie e.V
Richartzstraße 12
50667 Köln

Datum
07.05.2019

Angebot

Bieterdaten

Firmenname Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.		
Straße, PLZ, Firmenort Richartzstr. 12, 50667 Köln		
Ansprechpartner Beate Pinkert		
Telefon +49172/5876850	Telefax +49221277 938 77	E-Mail beate.pinkert@psychiatrie.de
Geschäftszeichen des Bietenden		Umsatzsteuer - Identifikationsnummer des Bietenden
Nummer der Eintragung im Handelsregister VR 4037		
Registergericht/Genehmigungsbehörde Bonn		

Angebot für

43.14-KipE-2019
Leistungsanfrage "KipE"

Angebotsaufforderung vom
10.04.2019

Zum Angebot auffordernde Stelle

LVR, Dezernat 4, Herr Mavroudis,
alexander.mavroudis@lvr.de

Mein/Unser Angebot umfasst die folgenden Vertragsbestandteile, die soweit erforderlich, ausgefüllt wurden und diesem Angebotsschreiben als Anlagen beigefügt sind:

Anlagen

- [ ] Anzahl Nebenangebote _____
- [x] Leistungsbeschreibung mit Preisangebot
- [ ] Gültige(r) Nachweis(e) für bevorzugte Bewerber
- [x] Vertragsbedingungen des LVR
- [ ] Sonstige Anlagen
- [ ] Anzahl Änderungsvorschläge _____
- [x] Eigenerklärung national **(Pflichtnachweis bei Auftragswert > 5.000 € netto)**
- [ ] Eigenerklärung EU
- [ ] Erklärung zur Beachtung der Kriterien von Umweltzeichen
- [ ] Besondere Vertragsbedingungen Tariftreue/Mindestlohn

sonstige Anlagen

112111-01.2019

Sofern Sie am Präqualifikationsverfahren teilnehmen entfällt die Vorlage der von Ihnen dort hinterlegten Nachweise!

Präqualifikations-/Zertifikatsnummer: _____

Zugangscode: _____

1. Die Ausführung der beschriebenen Leistung wird hiermit zu den eingesetzten Preisen angeboten. Der Bieter hält sich bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist laut oben genannter Angebotsaufforderung an dieses Angebot gebunden.

2. Dem Angebot liegen die mir mit der o.a. Angebotsaufforderung übersandten bzw. per Downloads erhaltenen Bewerbungs-, Vergabe- und Vertragsbedingungen des Landschaftsverbandes Rheinland zugrunde.

3. Laut beigefügtem Nachweis ist der Bieter bevorzugter Bewerber als

   ☐ Werkstatt für Menschen mit Behinderung und Blindenwerkstatt ☐ Inklusionsbetrieb

4. Der Bieter ist Mitglied folgende(r) Berufsgenossenschaften:

Bezeichnung	Mitgliedsnummer
Bezeichnung	Mitgliedsnummer

   Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, geben den für sie zuständigen Versicherungsträger an.

5. Eine Haftpflichtversicherung besteht bei folgenden Versicherungsunternehmen:

Bezeichnung
Deckungssumme

6. Der Bieter ist ein ausländisches Unternehmen aus einem

   ☐ EU-Staat ☐ anderen Staat Nationalität _____

7. Der Bieter beabsichtigt, Leistungen an Unterauftragnehmer weiterzugeben

   ☐ nein ☐ ja, eine ausführliche Übersicht ist als Anlage beigefügt.

8. Im Falle der Zuschlagserteilung überlässt der Bieter dem Auftraggeber auf Anforderung ein in digitaler Form gespeichertes Lichtbild von jedem im Leistungsverzeichnis aufgeführten Produkt. Gleichzeitig tritt der Bieter sein Nutzungsrecht an den Lichtbildern gemäß § 31 Urheberrechtsgesetz (UrhG) insoweit ab, dass er dem Auftraggeber gestattet, die Lichtbilder zur Planung und Vorbereitung von Ausschreibungen sowie Beschaffungsentscheidungen zu verwenden. Ist der Bieter nicht Inhaber des Nutzungsrechtes, übernimmt er es, sich dieses Recht von dem Berechtigten in einem Umfang zu beschaffen, der es ihm ermöglicht, die zuvor genannte Verpflichtung gegenüber dem Auftraggeber zu erfüllen.
   Der Bieter sichert dem Auftraggeber zu, dass dieser wegen der zuvor beschriebenen Nutzung der Lichtbilder nicht auf Schadensersatz oder Unterlassung in Anspruch genommen werden kann.

9. Raum für Erläuterungen:

10. Der Bieter ist sich bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung den Ausschluss von dieser und von weiteren Ausschreibungen zur Folge haben kann.

Ort, Datum	Unterschrift/Firmenstempel
Köln, 3.5.19	DACHVERBAND Gemeindepsychiatrie e.V Richartzstraße 12 50667 Köln

Zur Wirksamkeit des Angebotes ist das Angebotsschreiben hier in diesem Feld zu unterschreiben.

Ohne Unterschrift gilt das Angebot als nicht abgegeben.
Die Unterschriftsleistung gilt für den vollständigen Inhalt des Angebotsschreibens.
Nicht erforderlich bei elektronischer Angebotsabgabe.

Datenschutzerklärung

Der Einkauf beim Landschaftsverband Rheinland (LVR) wird auf elektronischem Weg durchgeführt. Die entsprechend autorisierten Einkäufer/Einkäuferinnen erhalten die Möglichkeit, eine Bestellung per E-Mail oder Fax an die Lieferanten auszulösen.
Der Lieferant verpflichtet sich, die E-Mail bzw. Fax-Eingänge (außer samstags, sonntags oder feiertags) auf Bestellung des LVR hin zu überprüfen.
Gleichzeitig wird er gebeten, eine Auftragsbestätigung mit dem voraussichtlichen Lieferdatum anzugeben.

Der Bieter erklärt sich damit einverstanden, dass die von ihm mitgeteilten personenbezogenen Daten für das Vergabeverfahren gespeichert und verarbeitet werden und erteilt dem Landschaftsverband Rheinland die Berechtigung, auch die im Angebot angegebenen Preise für den internen Gebrauch in einer Datenbank zu speichern und diese allen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen zugänglich zu machen.

Ort, Datum	Unterschrift/Firmenstempel
Köln, 3.5.19	DACHVERBAND Gemeindepsychiatrie e.V Richartzstraße 12 50667 Köln

ANLAGE 3

Dachverband
Gemeindepsychiatrie e.V.

Konzeptionelle Vorschläge

zur Gestaltung und Umsetzung der einzelnen Leistungsbereiche

1. **Entwicklung des Konzeptes und der Instrumente für die Durchführung der Ist-Stands-Analyse im Rheinland**

   Konzeptionelle Abstimmung über Breite, Erhebungstiefe, zu befragende Anbieter von Hilfen sowie der Zeitlinien und der Ergebnispräsentationsform
   - Vorbereitung der Studie
   - Schwerpunkte Fragebögen
   - Vorbereitung Ergebnispräsentationsform und -plattform
   - Nutzung der Expertise und Kontakte der/zur AGpR

2. **Befragung der Kommunen sowie weiterer relevanter Träger im Rheinland zu bestehenden Angebots- und Vernetzungsstrukturen im Bereich „Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern"**

   a) Recherche der Kontaktdaten der Kommunen und Anbieter

- Gemeindepsychiatrische Anbieter im Rheinland (AGPR, Einbindung aller Wohlfahrtsverbände)
- Anbieter von Suchthilfen im Rheinland (AGPR, Einbindung aller Wohlfahrtsverbände)
- Rheinische Fachkliniken für Psychiatrie
- Psychiatriekoordinatoren und Leitung Sozialpsychiatrische Dienste der Kommunen

- Erziehungsberatungsstellen (Einbindung aller Wohlfahrtsverbände)
- Jugendamtsleitungen
- Träger der Jugendhilfe (Einbindung aller Wohlfahrtsverbände
- Sprecher der vorhandenen Netzwerke für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil
- Netzwerke Früher Hilfen

   b) Erstellung und Freischaltung einer Onlinebefragung mit den Studienfragen siehe Punkt 1. und 4. über Survey Monkey
   c) Mail an Ansprechpartner mit der Bitte um Teilnahme und Erklärung des Inhalts der Studie
   d) Nachgehende Erinnerung zur erbetenen Rückmeldung und Projekteeintrag (2*Mailkontakte)

3. **Aufbereitung vorhandener Studien und Untersuchungen Anderer zum Themenbereich „Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern – welche Bedarfe sind vorhanden, welche Strukturen und Angebote sind notwendig".**
   - Recherche
   - Aufbereitung der Ergebnisse
   - Visualisierung

4. **Entwicklung eines Plausibilitätsmodells bezogen auf rheinlandweit existierende Bedarfe bei den Zielgruppen und daraus resultierende notwendige Angebotsstrukturen in den Kommunen**

   Hauptfragestellung:
   - Welche Angebote gibt es?
   - Wo sind Angebotslücken ?

- Sind kommunale interdisziplinäre Netzwerke vorhanden?
- In welcher Ausbaustufe befinden sie sich?
- Wo sind regionale Entwicklungsbedarfe ?

5. Durchführung von Expertengesprächen zur Reflexion/Rückversicherung zentraler Erkenntnisse im Untersuchungszeitraum

- Befragung von Experten unter Einbeziehung kommunaler Akteure aus 4 Regionen: z.B. Duisburg, Bonn, Köln, Rhein-Sieg
- Welche kommunalen und interdisziplinären Netzwerke haben sich bewährt?
- Was kennzeichnet sie?
- Welche Herausforderungen bei der Entwicklung und Implementierung von Angeboten gibt es?
- Wie sind die Netzwerke organisiert und finanziert?
- Was funktioniert gut, was ist ausbaufähig?
- Welche Angebote fehlen kurz-, mittel-, und längerfristig?

Auswertung und Dokumentation der Gespräche

6. Aufbereitung der Ergebnisse in einem Abschlussbericht

Auswertung der Befragungen und der Studien.
Dokumentation und Empfehlungen, (incl. Layout und Graphiken)

7. Optional: sonstige Aktivitäten

Darstellung und Nutzbarmachung der aktuell vorhandenen Angebote für die Kommunen durch Einpflegen der neuen Angebote in den Online-Atlas Kinder psychisch erkrankter Eltern http://kinder.mapcms.de/

Überarbeitung des Projekteatlas

- Mail an Anbieter: Information über Ziele, Ankündigung Abfrage und Bitte um Eintrag in Projekteatlas
- Je nach Art der Rückmeldung: Überarbeitung und Erweiterung der Kategorien des vorhandenen Projekteatlas